Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic

grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 18 (1958-1959)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Versicherungskasse für die bündnerischen Volkschullehrer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Versicherungskasse für die bündnerischen Volksschullehrer

Veranlaßt durch eine Eingabe von Seminardirektor Dr. Buol und nachdem sich Professor Dr. Trepp als Versicherungsfachmann und unsere Kommission ausführlich zur Sache geäußert hatten, faßte der Kleine Rat am 14. März 1959 die folgenden Beschlüsse:

 In die Verordnung über die Versicherungskasse für die bündnerischen Volksschullehrer vom 20. Dezember 1957 wird ein neuer Art. 13 bis mit folgendem Wortlaut eingefügt:

Art. 13 bis. Lehrern, die das 65., und Lehrerinnen, die das 63. Altersjahr bei Beginn des Schuljahres erfüllt haben oder bis zum 31. Dezember erfüllen und die weiterhin im Schuldienst bleiben, wird die persönliche Prämie für dieses und die folgenden Schuljahre erlassen.

Schuljahre, für die keine persönlichen Prämien geleistet worden sind, gelten nicht als Versicherungsjahre.

Das Mitglied kann jedoch seine persönliche Prämie weiterhin leisten, damit ihm das Schuljahr als Versicherungsjahr angerechnet wird.

Den Sparversicherten wird ihr Guthaben auf Ende der Beitragspflicht erstattet.

Die künftigen Beiträge der Gemeinden und des Kantons fließen der Versicherungskasse zu. In Härtefällen kann der Kleine Rat die Sparversicherung über das 65. bzw. 63. Altersjahr ausdehnen.

2. Der neue Artikel 13 bis tritt auf den 1. April 1959 in Kraft und gilt für die Schuljahre 1959/60, 1960/61 und 1961/62.

Diese Regelung trägt den Wünschen, die aus den Kreisen der ältesten Kassenmitglieder etwa laut wurden, Rechnung. Zwar wird die Prämienbefreiung nicht allen Pensionsberechtigten zuerkannt, sondern nur den Lehrern über 65 und den Lehrerinnen über 63 Jahren. Als Stichtag gilt jeweils der 31. Dezember. Daher kann im Schuljahr 1959/60 den Anno 1894 bzw. 1896 oder früher Geborenen die persönliche Prämie erlassen werden.

Was die Ausführung des neuen Artikels anbelangt, will unsere Kommission den zuständigen Behörden im Interesse einer vereinfachten Abrechnung mit der kantonalen Finanzverwaltung vorschlagen, die persönliche Prämie sei wie bisher für alle im Amte stehenden Lehrkräfte von der Gehaltszulage zurückzubehalten, der Kasse gutzuschreiben und durch diese den Prämienfreien spätestens auf Ende des Schuljahres zu erstatten.

Die Eintrittsgelder der Neuen möchten wir uns in Zukunft schon im ersten Dienstjahr ganz, statt nur zur Hälfte überweisen lassen.

Als Stichtag für die Berechnung des *Pensionsalters* gemäß Art. 19 der Verordnung hat unsere Kommission zuerst den 30. Juni bezeichnet. Sie ging dabei von der Überlegung aus, daß sowohl die Rentenberechtigung für die zurücktretenden Halbjahreslehrer als auch unser Rechnungsjahr jeweils am 1. Juli beginnen. Nachdem nun aber im neuen Art. 13 bis auf den 31. Dezember abgestellt wird, ist die Kommission auf ihren Beschluß zurückgekommen und rechnet nun auch dann, wenn Art. 19 anzuwenden ist, mit Kalenderjahren. Damit wird einem Begehren entsprochen, das die Konferenz Heinzenberg-Domleschg letzten Winter an den Vorstand des BLV geleitet hat.

Unsere Verwaltungsrechnung wurde zum erstenmal durch den neuen Kassier, Lehrer Albert Sutter, erstellt. Die einzelnen Posten lassen sich nicht ohne weiteres mit denjenigen in der Rechnung für 1957/58 vergleichen, da diese einen Zeitraum von 18 Mo-

naten betraf. Dem heute vorliegenden Auszug ist zu entnehmen, daß vom 1. Juli 1953 bis zum 30. Juni 1959 an Renten und Abfindungen über 900 000 Franken ausgericht wurden. In den nächsten Jahren dürfte die Rentensumme ständig und ziemlich raschansteigen.

Nahezu beendigt ist nun der Einzug der *Nachzahlungen*. Es fehlen einzig noch Guschriften für jene Mitglieder, die in einem der beiden letzten Jahre oder in beiden stillstehend oder Rentner waren.

Für die Neueinrichtung unserer Buchhaltung mußten ein paar einmalige Anschafungen gemacht werden. Trotzdem betrugen die gesamten Verwaltungskosten, die Beträge für die ärztlichen Untersuchungen eingerechnet, kaum ein Prozent der Auszahlungen.

Infolge seines Wegzuges aus dem Kanton mußte der bisherige Aktuar der Verwatungskommission, Professor Dr. Luzius Hartmann, sein Amt auf den 15. April 195 niederlegen. Wir wußten seine rege Mitarbeit und sein lebhaftes Interesse für unser Sache zu schätzen und danken ihm herzlich dafür. Als neuen Vertreter des Kantons unzugleich als Aktuar wählte der Kleine Rat Dr. iur. Christian Schmid, den Sekretär de Erziehungsdepartementes.

Blättern wir noch ein wenig im Rentenheft, das wir bisher chronologisch führter d. h. also, daß die neuen Bezüger jeweils hinten angefügt wurden. Ganz vorn stehe zwei Kollegen, die schon im Jahre 1924 pensioniert wurden. Ihre Renten konnte mas seither natürlich mehrmals ganz wesentlich erhöhen, die des einen, der nach nur zehl Dienstjahren zurücktreten mußte, zum Beispiel von 200 auf 1100 Franken. Von der heute noch Lebenden traten im ganzen 66 vor 1946, dem Jahre des ersten großen Lupfes, in den Genuß der Rente, von 1946 bis 1957 ihrer 102, und seither konnten wird die Bezüge von 36 Zurückgetretenen auf Grund der neuesten Statuten festsetzen. Die Zahl der rentenberechtigten Lehrerwitwen beträgt gegenwärtig 125, die der Waisen 21

Von den 831 versicherten Lehrkräften, die letzten Winter im Dienste der bündnerischen Volksschule standen, amteten 673 an den Primar- und 158 an den Sekundarsschulen. Lehrerinnen zählten wir 123, darunter 23 Lehrschwestern. — Der Sparversicher rung gehörten, teils auf Grund des vertrauensärztlichen Gutachtens, teils altershalber. 50 Mitglieder an.

Austritte aus der Versicherungskasse 1948—1958

Jahr								Total	Abwanderung in andere Kantone	Verheiratung (Lehrerinnen)	Studium	An andere Schulen im Kanton	Berufswechse u. and. Gründ
1948			,					26	18	-	4	2	. 2
1949								24	13	3	3	2	3
1950								25	15	5	2	2	1
1951								28	19	5	<u>-</u> -	1	3
1951								29	16	3	3	4	3
1952								29	16	3	3	4	3
1953								40	29	7	2	1	1
1954								23	16	5	2		_
1955								33	17	6	2	1	7
1956								42	27	6	4	1	4
1957								42	23	7	4	1	7
1958			•				•	47	18	8	6	3	12
Total	in	11	IJ	aŀ	re	n		359	211	55	32	18	43

Zu dieser Tabelle sei bemerkt, daß uns die Gründe des Austritts nicht in allen Fäller bekannt sind; das Bild, das sie vermittelt, ist aber sicher richtig. Auch sind einige der ausbezahlten Studierenden und der Abwanderer wieder in unsern Schuldienst zurückgekehrt. Wir freuen uns sehr darüber. Doch lag in diesen Fällen der seinerzeitige Austritt aus der Kasse keineswegs im Interesse der Mitglieder. Sie wären besser ein oder zwei Jahre lang stillstehend geblieben.

Die Verwaltungskommission

luszug aus der Verwaltungsrechnung der Versicherungskasse für ie bündnerischen Volksschullehrer vom 1. 7. 58 bis 30. 6. 59

tat auf 1. Jar	nuar 1959																	
otal der Mitş bgang 1958:	glieder am 1. Januar 1 im Amte gestorben . als Rentner gestorben Austritte mit Auszahl	•		·										•	1	2 .3 .17		1063 62 1001
(,)																		1001
uwachs 1958:	Neueintritte													•	6	3 5 13		78
otal Mitglied	er am 1. Januar 1959			•]	1079
avon sind:	Rentner		348							_				10	19	12		248
omit verbleib	en prämienpflichtige al	ktive	Le	ehr	er .		•		•	•					4/1	Tip 1		831
Erfolgsrechnur tenten an Rei tenten an Wi 'euerungszula 'euerungszula 'otal Renten tus- und Ein	ntner twen gen an Rentner gen an Witwen tritte ersuchungen]]	.63 10 43	95 08 67	63.1 60.4 75.1	01000		7	3	13 14	6.0 6.4 1.5	5 0			
Büromaterial (Porti und Tele Postcheckgebü nkasso der G Bankspesen	lläßlich ärztlicher Unte inkl. Anschaffung ein efon hren emeindebeiträge Verrechnungssteuer .	Pult)	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		•							1	32 11 35 33 9	2.7 9.— 1.7 9.4 2.4 2.5 2.4	0 5 0 5			
levision		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·										3	6 34 19	0.– 2.8 4.6 5.– 7.3	5 0 -			
Persönliche Pri Jelbstzahlerprä Kantonsbeiträg Gemeindebeitr Nachzahlunger Feuerungszula Zinse	hlungen an Sp. über 6. ämien 831 à 450.— plaimien	us N	[acl	hza	hlu	ing	en 	•								1 33 33 7	0 23 2 40 2 40 1 45 6 87	00.— 60.— 60.— 60.— 77.75
Reingewinn V	ersicherungskasse per	1958	3/59	€.	i e	•	•	٠	•			-	-	-	-	1 50	0 1 1	9 75
South Section 1 Color Section 1											-	. 24		., .	-	1	X	1/ /-

Bilanz		
Postcheck	23 468.23	Y .
Konto-Korrent Graubündner Kantonalbank	4 712.—	
Kanton Graubünden		3
Wertschriften	156 000.—	5
Transitorische Passiven		406.2
Kapital Renten-Versicherung 30. Juni 1958 6 885 798.88		
Vorschlag		ĵy ⁱ
		7 463 005.1
Kapital Renten-Versicherung 30. Juni 1959		7 403 003.1
Kapital Spar-Versicherung 30, Juni 1958 213 208.70		i
Vorschlag		
Kapital Spar-Versicherung 30. Juni 1959		252 641.0
	7 716 052.48	7 716 052.4
Zunahme des Vermögens der Renten-Versicherung		577 206.3
Zunahme des Vermögens der Spar-Versicherung		39 432.3
Reingewinn der Versicherungskasse vom 1. 7. 58 — 30. 6. 59		616 638.6
Alte Hilfskasse		
(Vermittlungsverkehr mit der «La Suisse», Lausanne)		
1959 Auszahlung von drei Renten	208.05	3
Einzug von drei Renten bei «La Suisse»		208.0
settine 1 - Lin. Aug. ether ar traduption a company, marketine	208.05	208.0
Der alten Hilfskasse gehören noch drei Rentner und vier auf		The second secon
	Todesian ve	raicherte ans
Unterstützungskasse		i i
Erfolgsrechnung	0.100	
Unterstützungen	3 100.—	
Coupons- und Verrechnungssteuern	425.60	
Bankspesen	28.65	1 000.—
Beitrag des BLV		3 161.6
Vergabungen		1 026.3
Zinse Wertschriften		392.7
Zinse Sparheft 188 453		290.50
Verrechnungssteuer erstattet	2 316.97	290,50
Reingewinn Unterstützungskasse per 1958/59		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
	5 871.22	5 871.21,
Bilanz		1)
Postcheck	666.07	
Sparheft 188 453	10 146.25	I
Wertschriften	29 000.—	i
Vergabung Professor H. Brunner	6 000.—	1
Legat M. Zinsli	2 500.—	48 312.32
Reinvermögen am 30. Juni 1959		40 312.32
	48 312.32	48 312.32
Verzeichnis der Wertschriften der Unterstützungskasse		il i
3 Oblig. à Fr. 500.— Matossi, Bardola, Sonder-Plattner .		1 500.—
1 Oblig. à Fr. 500.— Groß-Mengiardi-Plattner		500.—
3 Oblig. à Fr. 1000.— Nold, Martin, Herold		3 000.—/
2 Oblig. à Fr. 1000.— Koch-Lanz, Jäger-Zinsli		2 000.—
1 Oblig. à Fr. 2000.— Wassali		2 000.—
1 Oblig. à Fr. 20 000.— Cadonau		20 000.—
Total Obligationen der Kantonalbank		29 000.—
	Dor Kassier	
, ac. 10, jan 1000	Der Kassier: sig. A. Sutter	N.
	ig. A. suiter lie Revisoren:	
orphist and roning permitten.		A. Barandur
Chur, den 16. Juli 1959 sig. Rudolf	sig. Dr.	A. Daranaur